

Die neue Volkspartei

Währing

An die Bezirksvertretung für den 18. Bezirk

Errichtung von Schulvorplätzen vor der Vienna Elementary School in der Lacknergasse und vor der Vienna European School in der Paulinengasse

Der unterfertigende Bezirksrat der Neuen Volkspartei Währing stellt gemäß § 24 der Geschäftsordnung der Bezirksvertretungen Wien für die Sitzung der Bezirksvertretung Währing am 12.3.2020 nachfolgenden

Antrag

Die Bezirksvertretung möge beschließen: Die zuständige Stadträtin und die zuständigen Magistratsabteilungen werden ersucht, jeweils einen Schulvorplatz vor dem Schulausgang Lacknergasse 75 und vor dem Schulausgang Paulinengasse 16 durch die dauerhafte Herstellung von Gehsteigvorziehungen zu errichten.

Begründung:

Zwischen Lacknergasse und Paulinengasse sind die Vienna Elementary School und die Vienna European School situiert. Die Vienna Elementary School hat den Schulausgang in die Lacknergasse 75, die Vienna European School hat den Schulausgang in die Paulinengasse 16. Der räumliche Situation des Schulausganges ist jeweils problematisch, besonders für die Sicherheit der Kinder: unmittelbar vor dem Schuleingang besteht jeweils nur ein schmaler Gehsteig, ein Parkstreifen und ein Fahrstreifen.

Über Initiative der Schulen und der Elterninitiative wurde der Schulvorplatz im Parkstreifen jeweils in der Lacknergasse und der Paulinengasse provisorisch durch die Auflage von niveaugleichen Steinplatten und eine Abgrenzung zur Fahrbahn mit Blumentrögen erweitert (s. Lichtbilder). Hiedurch wurde mehr Platz und Sicherheit für die Schüler geschaffen, dies bei minimalem Stellplatzverlust. Dieses Provisorium ist unter dem Titel Grätzloase befristet nur bis 31.10.2020 bewilligt und muss sodann geräumt werden.

Um die Sicherheit für die Kinder auch im Schuljahr 2020/2021 und den Folgejahren zu gewährleisten müssen Schulvorplätze durch die dauerhafte Herstellung von Gehsteigvorziehungen vor dem Schulausgang Lacknergasse 75 und vor dem Schulausgang Paulinengasse 16 (jeweils mit baulicher Abgrenzung zur Fahrbahn, etwa durch Stadtgeländer oä) geschaffen werden.

Die bauliche Umsetzbarkeit wurde von den Magistratsabteilungen bereits positiv geprüft. Es fehlt bedauerlicherweise am politischen Willen zur Umsetzung. Der Schule und den Eltern wurde von der Bezirksvorstehung mitgeteilt, dass die Umsetzung für den Bezirk keine vorrangige Priorität habe. Der Schule wurde vorgeschlagen, dass diese die Mittel selber aufbringen solle.

Dies sehen wir anders – die Sicherheit der Kinder muß Vorrang haben, noch dazu, wenn diese, wie im vorliegenden Fall mit relativ geringem Aufwand massiv verbessert werden kann. Einerseits genehmigt der Bezirk für Baumpflanzungen in der Theresiengasse eine Budgetüberschreitung von € 212.000,-- (beispielhaft für viele Überschreitungen), andererseits wird für eine dringende Maßnahme zur Verbesserung der Sicherheit der Schulkinder in Währing kein Geld aufgebracht. Nach den uns vorliegenden Informationen ist mit Kosten von höchstens € 60.000,-- zu rechnen. Gerade Maßnahmen im öffentlichen Raum zur Verbesserung der Sicherheit der Schulkinder zählen unseres Erachtens zu den ureigensten Aufgaben des Bezirkes. Die bauliche Umsetzung der genannten Schulvorplätze sollte oberste Priorität haben !

